

An kalten Wintertagen geht nichts über ein Paar warme Socken. Ob handgestrickt, mit Zehen oder Noppen, die Auswahl ist groß. Die Geschichte dieses nützlichen Kleidungsstückes ist ein Spiegel der verschiedenen Kulturen und Regionen.

Von Ursula Mauritz und Frederike Demattio



Auf leisen Sohlen



oben Erste Socken aus Ägypten (300–500 n. Chr.)

rechts In Japan trägt man Tabis in Holzsandalen.



Was uns heute die Flip-Flops sind, waren den alten Ägyptern ihre Sandalen. Dementsprechend musste der Strumpf geformt sein, um hier hineinzupassen. Tatsächlich stammt der älteste Sockenfund aus dem 4. Jahrhundert, gefunden in einem koptischen Grab. Es handelt sich um rote Kindersocken, die noch mit der Ein-Nadel-Technik angefertigt wurden.

Nach Europa gelangte die Sockenmode erst viel später. Die Römer liefen noch barfuß in ihren Sandalen herum. Doch was im sonnigen Süden angenehm war, bereitete im kühlen Norden im Winter Probleme. In unseren Gefilden trugen die Menschen seit der Bronzezeit Beinbinden aus Wolle oder Tierfellen, um sich vor der Kälte zu schützen.

Von Byzanz aus gelangte ein neuer Trend nach Mitteleuropa: enge Beinlinge, die unter den Röcken getragen wurden. Allerdings waren diese nicht gestrickt, sondern aus farbigem Tuch geschnitten und genäht. Als im 14. Jahrhundert die Röcke der Männer immer kürzer wurden, blitzte so manches Hinterteil darunter hervor und sorg-

te für Unmut. In manchen Städten Deutschlands verboten eigene Verordnungen den Männern das Tragen allzu kurzer Röcke über den enganliegenden Beinkleidern. Die Lösung des peinlichen Problems: die Strumpfhose, also eine Kombination aus Hose und Strümpfen.

Gestrickte Strümpfe sind in Europa erst im 16. Jahrhundert in Gebrauch gekommen. Neben der Wolle wurde als neues Material auch Seide verwendet. Allerdings waren Strümpfe damals noch sehr selten und kostbar und Adligen und Bischöfen vorbehalten. Die Erfindung der Wirkmaschine erleichterte die Herstellung und machte sie auch billiger. Im 19. Jahrhundert begann man in Fabriken in großen Mengen Strümpfe zu produzieren.

Im Jahr 1935 machte der amerikanische Chemiker Wallace Hume Carothers eine Entdeckung, die die Strumpfwelt auf den Kopf stellte: Er erfand die Nylonfaser, aus der Nylonstrümpfe hergestellt werden konnten. Die modebewussten Frauen rissen sich um diese beinahe durchsichtigen Strümpfe, die zuerst auf der Rückseite

noch eine Naht hatten, weil sie als flaches Stück gestrickt und dann zusammengenäht wurden.

Hightech für die Füße

ABS-Socken, Sneakersocken, Kniestrümpfe, Strumpfhosen – heute gibt es für Frauen, Männer und Kinder die passende Fuß- und Beinbekleidung für jeden Anlass. Vor allem Sportsocken müssen je nach Sportart besondere Ansprüche erfüllen: Snowboardsocken haben Schienbein-, Zehen- und Achillessehnen-schutz, Wandersocken sind an der Fußspitze und der Ferse verstärkt, Laufsocken haben eine Dämpfung unter der Sohle. Da die Füße beim Sport ziemlich ins Schwitzen kommen, sind die sogenannten Funktionssocken aus speziellen Materialien, die Feuchtigkeit nach außen abgeben. Mitgestrickte Silberfäden sollen Pilzen und Bakterien den Garaus machen.

Andere Länder, andere Socken

Eine Japanerin trägt unter dem traditionellen Kimono hohe Holzsandalen und weiße Socken. Diese sogenannten „Tabis“ werden nicht wie unsere

Strümpfe gestrickt, sondern aus einem Stück Stoff zusammen genäht. Mit einem Verschluss werden sie über der Ferse geöffnet, damit man bequem ein- und aussteigen kann.

Auch die Schotten tragen unter dem Kilt spezielle Strümpfe, die normalerweise exakt drei Fingerbreit unterhalb der Mitte der Kniescheibe aufhören müssen. Farblich abgestimmte „Flashes“ sorgen dafür, dass die Socken nicht verrutschen.

Neue Sockenmode

In den letzten 20 Jahren gab es vor allem bei der Herrenmode verschiedene Modetrends. Galt es bis in die 1980er-Jahre bei Männern noch als verpönt, keine Socken zu tragen, ließen sie sie dann wie Don Johnson in „Miami Vice“ im Sommer in modischen Mokassin-Schuhen großzügig weg. Ein jahrzehntelanges Tabu wurde in der Frühlingssammlung 2012 gebrochen: Socken in Sandalen. In Paris schwebten sowohl männliche wie weibliche Models von Louis Vuitton, Prada und Dior in Sandalen mit dicken Socken über den Laufsteg. Bleibt abzuwarten, wer sich über diesen Stilbruch wirklich traut. ■

Sockenauswahl auf einem türkischen Bazar